

Wirtschaftswachstum – wohin? – Lösung

1 Beantworten Sie die folgenden Fragen mit Hilfe der Informationen aus dem Kommentar M1.

[11]

1. Wie unterscheidet sich Effizienz von Energiesuffizienz im Kontext des Klimaschutzes?
2. Welche Lehren lassen sich aus den weltweiten CO₂-Emissionsrückgängen während der Corona-Lockdowns ziehen?
3. Warum wird Energiesuffizienz oft als potenzieller Ansatz zur Erreichung der Klimaziele gesehen?
4. Inwiefern könnte Minimalismus laut Kommentar zu einem besseren Leben und Umweltschutz beitragen?
5. Warum ist es für ärmere Länder wichtig, weiterhin nach Wirtschaftswachstum zu streben?
6. Wie bewerten die Autoren die Forderung nach einer Reduktion des Konsums zur Bekämpfung des Klimawandels?
7. Was sind die Grenzen einer Strategie, die auf eine Wirtschaft mit Nullwachstum abzielt?
8. Welches Gedankenexperiment wird im Kommentar beschrieben, um die Auswirkungen eines BIP-Rückgangs auf die CO₂-Emissionen zu verdeutlichen?
9. Warum halten die Autoren ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung für ein absurd ineffizientes Mittel zur Reduktion von Emissionen in reichen Ländern?
10. Welche Rolle spielt der Umstieg auf LED-Lampen im Kontext von Energieeffizienz und Wirtschaftswachstum?
11. Inwiefern könnte der Ausbau grüner Technologien zum Wirtschaftswachstum laut Kommentar beitragen?
12. Warum ist laut den Autoren mehr Wachstum notwendig, um die Klimakatastrophe zu verhindern?

[Lösungsvorschlag]:

1. **Effizienz bedeutet, mehr aus weniger Ressourcen zu machen, während Energiesuffizienz eine Reduzierung des Energieverbrauchs an sich erfordert, was mit der Postwachstumsbewegung verbunden ist.**
2. **Die Corona-Lockdowns haben gezeigt, dass drastische Einschnitte in die wirtschaftliche Aktivität kurzfristig zu einem Rückgang der CO₂-Emissionen führen, aber dies alleine nicht ausreicht, um langfristige Klimaziele zu erreichen.**
3. **Energiesuffizienz wird oft als möglicher Ansatz gesehen, weil sie eine Reduktion des Wirtschaftswachstums und Konsums fordert, was in der Hyperkonsumgesellschaft eine doppelte Dividende durch Umwelt- und Lebensqualitätsverbesserungen verspricht.**
4. **Minimalismus könnte sowohl zur Verringerung der Umweltbelastung als auch zur Steigerung des individuellen Wohlbefindens beitragen, indem er den Konsum reduziert und somit weniger Ressourcen verbraucht.**
5. **Ärmeren Ländern wird weiterhin Wirtschaftswachstum zugesprochen, da nur durch mehr Konsum und Investitionen Armut überwunden werden kann.**
6. **Die Autoren kritisieren die Forderung nach Konsumreduktion als nicht ausreichend und betonen, dass Verhaltensänderungen allein nicht ausreichen, um den Klimawandel zu bekämpfen.**
7. **Eine Wirtschaft mit Nullwachstum würde laut Kommentar zwar die CO₂-Emissionen verringern, aber nicht ausreichend, um Klimaneutralität zu erreichen, da sie das notwendige Wachstum für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft behindert.**
8. **Das Gedankenexperiment zeigt, dass die globalen CO₂-Emissionen bis 2050 um 48 Prozent sinken würden, wenn die Wirtschaft weder wächst noch schrumpft, aber dies wäre immer noch nicht ausreichend für Klimaneutralität.**
9. **Ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung in reichen Ländern würde zu extremen wirtschaftlichen Schocks führen und die Kaufkraft auf ein Niveau senken, das dem heutigen Sudan entspricht, was als unrealistisch und ineffizient betrachtet wird.**

global 8

10. *Der Umstieg auf LED-Lampen hat gezeigt, dass Energieeffizienzmaßnahmen erhebliche finanzielle Einsparungen bringen können, ohne das Wirtschaftswachstum zu behindern, sondern im Gegenteil sogar zu fördern.*
11. *Der Ausbau grüner Technologien führt zu mehr Wachstum, da die effiziente Nutzung begrenzter Ressourcen die wirtschaftliche Produktivität steigert und somit das Wirtschaftswachstum antreibt.*
12. *Mehr Wachstum ist notwendig, um die Klimakatastrophe zu verhindern, weil der schnelle Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft massive Investitionen erfordert, die das Wirtschaftswachstum fördern, anstatt es zu verringern.*

